Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 9 (1953)

Heft: 1

Rubrik: Zur Erheiterung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Metalle zu beherrschen, und wenn das auch in den meiften Fällen zuzutreffen scheint, muß man doch die Möglichkeit von Ausnahmen zugeben. Es hat sich auch im Lauf der Zeit allerlei geändert. In Falle Robalt ist auch der Grund des männlichen Geschlechts bekannt: die alten Bergleute hielten das Robalterz für wertlos (sie lernten es erst im 17. Jahr= hundert nuken) und gaben ihm deshalb einen Scheltnamen aus dem Bergmanns= aberglauben, das Bergmännchen, also ein Robold, habe das Erz untergeschoben, nachdem es das Silber geraubt und ver= zehrt habe; "Robold" ist ein männliches Wort. Ahnlich steht es mit dem Nickel, mo Duden menigstens für Ofterreich ne= ben dem sächlichen in der Jugnote auch das männliche Geschlecht angibt und Klu= ges Wörterbuch dieses sogar dem andern noch vorausstellt. Im Erzgebirge stießen die silbersuchenden Knappen auf das Mineral, aus dem sie trot der Rupferfarbe kein Rupfer gewinnen konnten und das sie deshalb (in der "Täubi") mit einem Schimpfnamen belegten. Als folcher bot sich ihnen der Nickel, die Abkürzung aus Nikolaus. (Neuerdings hat "Chlaus" auch bei uns eine abschätige Bedeutung gewonnen.) Uls "Rupfernickel" ift es feit 1741 nachgewiesen und war zuerst na= türlich männlich; seither ist aber das säch= liche Geschlecht ziemlich vollständig durch= gedrungen. Auch Bink war zuerst männlich und gleichbedeutend wie "der Binken"; jest ist es ziemlich einheitlich sächlich. Rluge gibt aber daneben auch das männliche Geschlecht an, umgekehrt bei Wolfram, beffen zweite Silbe Schmut oder Ruß bedeutete. Da das Metall neben dem ge= fuchten Zinn als minderwertig galt, er= hielt es den an das Raubtier anknupfenden Scheltnamen. Diefer muß zuerft männlich gewesen sein; als man ihn dann nicht mehr verstand, hat man ihm das Geschlecht der übrigen Metallnamen bei= gelegt. Wie diefe Beifpiele zeigen, be= steht die Regel, daß die Metalle sächliche Namen tragen, nicht zu Recht, sondern entspricht nur fast ausnahmslos einem glücklichen Zufall.

Zur Schärfung des Sprachgefühls

63. Aufgabe

"In diesen Verhandlungen... einigten sich die deutschen und französischen Resgierungen über die militärische Unterstützung der deutschen Wehrmacht durch Frankreich in Syrien, Tunesien und Westsafrika." Der Satz bezieht sich auf Vors

gänge des Jahres 1941 und entstammt einem Bericht aus dem Jahr 1945. Es kommt uns hier natürlich nur auf die sprachliche Gestaltung an, und die ist immer noch lehrreich dafür, wie man es nicht machen darf. Verbesserungen erbeten bis Ende Jänner.

Bur Erheiterung

(Aus dem "Nebelfpalter")

Aus dem Jahresbericht einer Partei:

"... Die Abgeordneten unserer Partei haben am Berlauf der Berhandlungen fehr aktiven Anteil genommen und haben sich in erfreulicher Weise zusammengeschlossen, um das, was nach unserer Aufsfassung im Interesse des Kantons liegt, entweder zu bekämpfen oder zu befürsworten." — (Eine wackere Abordnung!)